

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Band: 30 (1991)
Heft: 4: Historische Landschaften = Paysages historiques = Historical landscapes
Rubrik: Terminkalender

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Terminkalender

16. Januar 1992

Öffentliches Gastreferat an der Ingenieurschule Rapperswil ITR: «Integration von Naturschutzanliegen im Landwirtschaftsbetrieb». Referent: Dr. Joseph Schmidlin, Ing. agr. ETH, Agrofutura, Brugg. 17.15 Uhr in der Aula des ITR.

23. Januar 1992

Öffentliches Gastreferat an der Ingenieurschule Rapperswil ITR: «Landwirtschaft und Naturschutz aus Bauernhand». Referent: Eric Meili, Dipl.-Ing. agr. ETH, Landwirtschaftsberater, Bubikon. 17.15 Uhr in der Aula des ITR.

6. Februar 1992

Öffentliches Gastreferat an der Ingenieurschule Rapperswil ITR: «Naturschutzkonzept des Kantons Zürich». Referent: Claude Meier, dipl. phil. II, Zoologe. 17.15 Uhr in der Aula des ITR.

15. April bis 27. September 1992

Landesgartenschau in Pforzheim. Renaturierung der Enz.

8. bis 10. Mai 1992

IFLA Central Region Symposium on Urban Renewal & Urban Development in Vienna, Austria. Gründerzeit – Grün der Zeit – Stadterneuerung – Stadterweiterung. Historisches Erbe – Last und Lust. Eröffnung der Ausstellung Roberto Burle Marx. Exkursionen in das westliche Niederösterreich, in das südliche Niederösterreich und in das Burgenland. Informationen/Anmeldungen: Verband der österreichischen Garten- und Landschaftsarchitekten OeGLA, Parkring 12, A-1010 Vienna, Austria.

19. bis 22. Mai 1992

Artivisual Landscapes – International Conference in The Hague. IFLA-Patronat. International Design Competition for students of the visual arts and landscape architecture from across Europe. International event based on the lost Hague rivulet, for established visual artists and landscape architects of world standing. Visit to the World Horticultural Exhibition Floriade 1992 in Zoetermeer. Conference Secretariat: International IFLA Conference 1992, The Hague City Management Service, Public Relations Bureau (Mariette Edelmann), Huygenspark 39, NL-2515 BA The Hague/The Netherlands.

9. bis 14. Juni 1992

VIII. International Congress of E.L.R.A. (European Leisure and Recreation Association) at the Deusto University, Bilbao. Theme: «Leisure and New Citizenship».

Congress-Secretariat: Universidad de Deusto, Avda. de las Universidades s/n Apto 1, E-48080 Bilbao/Spain.

10. bis 13. Juni 1992

public design in Frankfurt am Main.

24. und 25. Juni 1992

öga 92 in Koppigen-Oeschberg. Das Messegelände, das zu einem grossen Teil von der Gartenbauschule Oeschberg zur Verfügung gestellt wird, umfasst heute über 12 ha. Diese Fläche wird in 12 Sektoren und 442 Branchen unterteilt.

11. bis 14. Juli 1992

IAPS 12 Conference – Marmaras, Chalkidiki, Greece. Theme: Socio-environmental Metamorphoses in Builtscapes, Landscape, Ethnoscape, Euroscape. IAPS 12 is the biennial conference of the International Association for People-Environment Studies, this time organized by the Aristotle University of Thessaloniki School of Architecture. The Conference's general theme is investigated in four domains, denoted by the -scape endings underlying the physical, social and cultural dimensions in all the environmental scales. Informations: P.O. Box 1641, Aristotle University of Thessaloniki, 54006 Thessaloniki, Greece.

31. August bis 4. September 1992

IFLA World Congress '92 Seoul and Kyung Ju – Korea. Theme: Tradition & Creation in the Landscape.

Mitteilungen

Gartenkultur in einer steilen Welt

«– der alte französische Garten, drei Terrassen, bis an die Bergmatten hinan, jede um etwa vier verwitterte Steinstufen über die andere erhöht, eingefasst, eine jede, von den alten, leicht behauenen Steinrändern. Sommerblumen darüber, ganz unbändige Sommerblumen, aber im Rahmenwerk von traditionell zugeschnittenem Buchs, der gründlichte Ränder bildet, gründlichte Wände, gründlichte Säulen an der alten Mauer hinauf und grosse gründlichte Kugeln an den Bosquet-Eingängen. Kein Begriff, wie klein dieser Garten ist, und doch – wie abgewandelt, wie offen und doch wieder voller Verstecke, wie einfach und ländlich und doch wie höfisch zugleich.» Mit solchen Worten gedachte Rainer Maria Rilke des kleinen Gartens hinter der Casa Battista in Soglio. Eine unübertreffliche Schilderung dieses Gartens! Und solchen Spuren einer hohen Gartenkultur folgte die herbstliche Exkursion der Schweizerischen Gesellschaft für Gartenkultur im September 1991 in Sils-Maria und in der steilen Welt des Bergells.

In Sils-Maria war es das Beispiel eines Biedermeier-Gartens (Haus Matossi) in alpiner Version mit Steinbordüren an Stelle von Buchs, der hier nicht mehr gedeiht, und mit einer dem Engadin angepassten Pflanzenwahl.

In Coltura, erstem Ziel im Bergell, galt das Interesse dem neugotisch-phantastischen Palazzo des Barons von Castelmur, erbaut um 1848, heute in öffentlichem Besitz, dessen Garten noch rudimentär erhalten ist.

Ähnliches gilt für den Garten der Casa Battista in Soglio, der den Gästen des stilvollen heutigen Hotels offensteht und auch zwei bemerkenswerte Exemplare von Sequoiadendron giganteum birgt.

Immer noch reizvoll, aber auch stark renovationsbedürftig ist das Gartenparterre zum imposanten Palazzo von Salis in Bondo, wo der Herr Graf von Salis die SGGK-Gruppe persönlich empfing.

Und schliesslich – ein Geheimtip übrigens für alle, die das Grossartige nicht nur in der Ferne zu suchen pflegen – die Villa Vertemate in Piuro



Gartenfront des Palazzo von Salis in Bondo/Bergell.



Kleines Parterre und vertiefter Brunnenhof auf der hausnahen Terrasse der Villa Vertemate in Piuro (Piu) bei Chiavenna. Fotos: HM

(Plurs), unweit der Schweizer Grenze bei Chiavenna/Italien heute. In hervorragendem Zustand notabene, im Bereich des alten Bergsturzgebietes, steht da etwas vom Schönsten, was bündnerischer Adel und Künstlertum geschaffen haben.

Zur «Auflockerung» gleichsam wurde abschliessend der im Zentrum von Chiavenna auf einem Felsen angelegte Garten Paradiso besucht, ein Park mit archäologisch-botanischen Akzenten.

Die Schweizerische Gesellschaft für Gartenkultur (SGGK) hat mit der in verdankenswerter Weise von Frau B. Michel organisierten und fachlich von Dr. Luzi Dosch, Kunsthistoriker, und dem kunstbeflissenen Churer Gärtnermeister O. Urech betreuten Exkursion einen wertvollen Beitrag zur Entdeckung und Bewusstmachung von Gartenkultur im Alpenraum geleistet. HM

Des spécialistes de Shanghai créent un jardin de rêves à Montréal/Canada

Une équipe de spécialistes chinois comprenant des techniciens, des architectes paysagistes, des artisans du bois et de la pierre ainsi que des menuisiers venus de Shanghai ont vécu et travaillé durant six mois au Jardin botanique de Montréal afin de s'assurer que le Jardin de l'amitié du Lac de Réves soit authentique en tous points.

L'équipe de 48 hommes et femmes du Shanghai Landscape Architecture Design Institute et du Shanghai Gardening Services est arrivée à Montréal en juin 1990 et en est repartie de le 10 décembre suivant.

Le projet d'aménagement d'un jardin de Chine au Jardin botanique de Montréal, s'inscrit dans le cadre de l'entente Montréal-Shanghai qui